

Versäumen Sie nicht, die ersten Fortsetzungen des neuen Romans zu lesen! Die bunte Fülle der Geschehnisse wird auch Sie in ihren Bann ziehen.

Landesverband Pfalz e. V.

Geschäftsstelle: Ludwigshafen-Mun- denheim, Drahnenstraße 58.

Aufnahmeprotokolle:

- Bez.-Gr. Ludwigshafen (Rhein). 508 Pauli, Karl Jr. (i. Jo. P. Schmitt, Obtr. u. Vst.), Ludwigshafen (Rhein), Frankfurter Str. 48. 509 Kapp, Johs., Obtr., Nordorf (Pfalz), Mittelstr. 3. 510 Raginat, Franz, Obtr., Dagsheim, Friedhofstr.

Bez.-Gr. Neustadt (Horb). 511 Luther, Friedrich, Obtr., Neustadt (Horb), Langestr. 68. Nächtlich der Beurlaubung findet am Mittwoch, den 11. April, von 11-14 Uhr in Kaiserstraßen im Bahnhofshotel Hoppe eine Frühjahrsbörse statt. Sendungen sind an das Bahnhofshotel Hoppe zu Händen des Herrn Gärtnereibesizers Jol. Helfert, Kaiserstraßen, zu richten. Wir bitten in Ihrem eigenen Interesse um eine zahlreiche Beteiligung.

Landesverband Pfalz e. V. J. A. Geißler.

Landesverband Württemberg.

Geschäftsstelle: Stuttgart, Henkestr. 42.

Versammlung:

- 1. 4. Bez.-Gr. 8, Schölmgen, 14 Uhr im Gasthaus „In den vier Jahreszeiten“, Rüttlingen. 22. 4. Bez.-Gr. Göppingen, Geislingen u. Geislingen. Bez.-Gr. 6, Schölmgen, (L.-D. zur Vert. v. 1. 4. 26.) 1. Preisbildung und Verteilung der Frühjahrspreislisten. 2. Vortrag über wirtschaftliche Fragen. 3. Offiziersaustausch. 4. Frühjahrsbörse - Freigelassen. 5. Verschiedenes.

Bericht der Bez.-Gr. Göppingen-Geislingen über die Versammlung vom 12. Febr. 1928. (Ging. am 23. 3. 28.) Die Anwesenheit des Geschäftsführers Haug wurde allgemein begrüßt. Als erstes erfolgt die Wahl eines neuen Schriftführers. Dem als Schriftführer anscheidenden R. Kuffall wurde für seine feierliche treue Mitarbeit allseitiger Dank ausgesprochen. Der Obmann, Eugen Kapphan, brachte kurz die einzelnen Punkte der Hauptversammlung in Stuttgart, zu welchen Haug die nötigen Aufschlüsse gab. Unter anderem wurde berichtet über die geplante Verlegung und den Ausbau der Hohenheimer Gartenbauhschule; das weitere sprach Haug

über die Süddeutsche Arbeitgebervereinigung für Gartenbau und deren Bemühungen, einen einheitlichen süddeutschen Manteltarif zustande zu bringen, ferner über Tarifvertrag und Arbeitszeitgesetz. Eine größere Debatte brachten die Ausführungen über die Gartenmeisterprüfungen in Hohenheim. Der Punkt Abgabewerbung, Propaganda durch Plakate und Handzettel usw. wurde eingehend durchgesprochen und dann der Vorschlag, einen Lichtbildervortrag durch Bazzen, Stuttgart, im April bis Mai abzuhalten, angenommen. Nach lebhafter Aussprache über die Frühjahrspreisliste ergab die Abstimmung die einheitliche Auffassung, die Preisliste des vergangenen Jahres mit einigen wenigen Änderungen beizubehalten. Die nächste Bezirksversammlung findet am 22. April in Weisklingen statt. Adolf Kauderer, Schriftführer.

Bericht über die 21. Hauptversammlung des Landesverbandes am 8. Februar 1928. (Ging. am 19. 3. 28.) Bei seiner Begrüßungsansprache konnte der Vorsitzende Adolf Ernst eine große Anzahl von Vertretern verschiedener Behörden, Kommunen und Verbände begrüßen. Der Geschäftsführer gab bei der Eröffnung des Jahresberichtes ein anschauliches Bild von der Tätigkeit des Verbandes, die sich in besonderer Weise auf die Ausbildung des gärtnerischen Nachwuchses erstreckt hat. Die rege Förderung und Unterstützung der gärtnerischen Interessen durch die Württembergische Landwirtschaftskammer muß in hohem Maße anerkannt werden. Dann berichtete der Vorsitzende über den Ausbau und die eventuelle Verlegung der Württembergischen Staats- und Gartenbauhschule Hohenheim. Er sei der Überzeugung, daß ein neuer Aufbau in Hohenheim nur dann richtig durchgeführt wer-

den könne, wenn die Gartenbauhschule Hohenheim von der landwirtschaftlichen Hochschule losgelöst würde. Die Ansicht des Landesverbandes ist in einer dem Kultus-Ministerium eingereichten Denkschrift zusammengefaßt worden. Einige Gedanken darauf: Wenn der deutsche Gartenbau vorwärts kommen soll, so muß hauptsächlich die Ausbildung des Gärtners gefördert werden. Es ist ein bedauerlicher Zustand, daß die württembergischen Gärtnere zum Teil darauf angewiesen sind, Lehraufstellungen anderer Länder zu besuchen. Der Ausbau einer vierjährigen Schule ist anzustreben. Die Schule soll direkt dem Kultus-Ministerium unterstellt werden. Die alte Lehrgärtnerlei ist neuzeitlich und als wirkliche Lehrerschule auszubauen, wenn man sich nicht überhaupt aus klimatischen Gründen dazu entschließen will, die Anstalt an einem günstiger gelegenen Ort neu zu errichten. Mit dem Ausbau ist der Wunsch nach einem Bezirk verbunden, in dem alle Zweige des Berufes vertreten sind. Die Ausarbeitung der Denkschrift ist in engem Zusammenwirken mit der Landwirtschaftskammer erfolgt. Die Aussprache ergab die grundsätzliche Zustimmung der Versammlung zu den in der von Adolf Ernst angefertigten Denkschrift enthaltenen Richtlinien. Die Mitteilung vom dem Rücktritt des jetzigen 1. Vorsitzenden Adolf Ernst rief lebhaftes Bedauern hervor. Der bisherige Ehrenvorsitzende, Karl Hausmann-Stuttgart, hat auf Wunsch des Hauptauschusses die Leitung des Verbandes als 1. Vorsitzender wieder übernommen. Die außerordentlichen Verdienste, die Adolf Ernst während seiner Amtszeit um den Verband und den Beruf erworben hat, gaben dem Hauptauschuss Veranlassung, ihn zum Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes zu ernennen. Der 2. Vorsitzende, Hans Haberlin, brachte in berebten Worten den Dank des Landesverbandes für die der gesamten Gärtnerschaft geleisteten Dienste zum Ausdruck. Mit Worten höchster Anerkennung würdigte auch Direktor Bachmann vom Reichsverband die Verdienste von Ad. Ernst als Führer der Süddeutschen Verbände und Mitbegründer des Reichsverbandes und sprach ihm den Dank des Reichsverbandes aus. Haug sprach dann über die Förderung der Abgabewerbung für Gemüse und Blumen und Pflanzen und wies auf den schon öfter erwähnten Arbeitsauschuss zur Förderung des Blumen- und Pflanzen-Abbaues hin, wie er aus Vertretern der Blumengeschäfts- und Gartenbaubetriebinhabern gebildet worden ist. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Stuttgart des Verbandes deutscher Blumengeschäftsinhaber forderte zur Mitarbeit in diesem Ausschuss auf. Der Ausschuss bedürfte zur Verwirklichung seiner Aufgabe nicht nur geistlicher Mittel, sondern auch neuer Ideen. Haug, Schriftführer.



Durchschauen

Sie rechtzeitig den Wert einer guten Kundenwerbung und bestellen Sie umgehend die notwendigen Werbemittel.

- Für den Blumen- und Pflanzenzüchter: „Blumen im Heim“ Werbebrochure je Hundert 25,- RM. „10 Gebote für den Balkonbesitzer“ Flugblatt . . . je Tausend 25,- RM. Für Obstzüchter: Werbeplakate . . . je Stück 0,25 RM. Für den Landschaftsgärtner: „Mein Garten — mein Heim“ Werbebrochure je Hundert 15,- RM. Für den Gemüsezüchter: Werbeplakate . . . je Stück 0,25 RM. Werbebrochure für: Spargel . . . je Hundert 5,50 RM. Tomaten . . . je Hundert 5,50 RM.

Advertisement for Leiser shoes featuring various styles like Spangenschuhe, Lido-Sandalen, and Boxcalbin-Ein-spangenschuhe. Includes a central 'BESTELLSCHEIN' form and contact information for Leiser, Berlin SO 16, Schmidstrasse 24/25.